



# Botte vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Ercheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S. im Oberamtsbezirk 1 M 25 S. auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S., auswärts 10 S.

**Nr. 183.**

**Welzheim, Samstag den 25. November 1893.**

**27. Jahrgang.**

## Geschäftsbericht

der  
landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft  
für den württembergischen Jagdkreis  
für das Jahr 1892.  
(Schluß.)

### Bescheide des Vorstandes.

Zur Erledigung der Entschädigungsansprüche  
ergingen 822 Bescheide und wurden durch  
dieselben in:

- 338 Fällen Entschädigung festgestellt,
- 52 " " abgelehnt,
- 432 " " abgeändert.

### Berufungen und Rekurse.

Beim Schiedsgericht wurden Berufungen  
anhängig 54 Fälle.

#### Erledigt:

- durch Zurücknahme insolge An-  
erkenntnisses, Vergleichs u. 24
- durch Urteil und zwar:
- a) zu Gunsten des Berufungs-  
klägers (Verletzten) 8
- b) zu Gunsten der Berufsge-  
nossenschaft 16
- unerledigt am Jahresluß 6

54 Fälle.

Bei dem Königl. Landesversicherungsamt  
wurden Rekurse anhängig 5 Fälle.

#### Erledigt:

- durch Urteil und zwar:
- a) zu Gunsten der Verletzten 3
- b) zu Gunsten der Berufsge-  
nossenschaft 2

5 Fälle.

### Entschädigungen.

Solche wurden insbesondere im Laufe des  
Jahres bezahlt an:

- 726 Verletzte (worunter aus frühern Jahren 428),
- 87 Witwen ( " " " " 67),
- 137 Kinder ( " " " " 99),

daneben in 20 Fällen bloß Beerdigungskosten.  
Die Gesamtsumme der bezahlten Ent-  
schädigungen belauft sich auf 64,350 M 15 S.  
(1891: 48,782 M 94 S., 1890: 28,323 M 37 S.)  
und verteilt sich dieser Betrag auf:

- Kosten des Heilverfahrens  
(82 Personen) 2,307 M 14 S.
- Renten an Verletzte 47,085 M 54 S.
- Beerdigungskosten 1,260 M — S.
- Renten an Witwen Getödteter 5,563 M 29 S.
- Abfindungen an Witwen  
wegen Wiederverheiratung 900 M — S.
- Renten an Kinder Getödteter 5,315 M 71 S.
- Renten an die Ehefrauen  
von in Krankenhäusern  
untergebrachten Verletzten 42 M 49 S.

Renten an Kinder von in  
Krankenhäusern unterge-  
brachten Verletzten 61 M 80 S.

Kur- und Verpflegungs-  
kosten an Krankenhäuser  
(18 Personen) 1,814 M 18 S.

64,350 M 15 S.

### Verwaltungsaufwand.

Dieser setzt sich folgendermaßen zusammen:

1. Kosten der Unfallunter-  
suchungen:
- a) Vertrauensmänner 805 M 64 S.
- b) Aerzte 2544 M 05 S.
2. Schiedsgerichtskosten 918 M 50 S.
3. Kosten der Vorstandssitzungen 384 M 90 S.
4. Kosten der Genossen-  
schaftsversammlung 263 M — S.
5. Gehälter der Beamten  
und Bediensteten 3522 M 06 S.
6. Lokalmiete, Heizung,  
Beleuchtung u. 234 M 50 S.
7. Für Schreibmaterialien  
Drucksachen, Instand-  
haltung des Inventars u. 603 M 50 S.
8. Postporto u. Botenlöhne  
Einkaufporto 42 M 60 S.  
Auslaufporto 1275 M 92 S.  
Porto für Ein-  
sendung der  
Beiträge 133 M 20 S. 1451 M 72 S.
9. Insertions- und Publi-  
kationskosten 158 M 55 S.
10. Sonstiger Verwaltungsaufwand  
(hierunter Kosten für  
die Umlage und den  
Einzug der Beiträge 5736 M 69 S.) 5845 M 91 S.

Gesamtaufwand 16,732 M 33 S.

(1891: 15,361 M 29 S., 1890: 13,892 M 73 S.)

### Umlage.

- Durch Umlage sind aufzu-  
bringen Entschädigungen 64,350 M 15 S.
- Zuschlag zum Reservefond  
(80% der Entschädigungs-  
beträge) 51,480 M 12 S.
- Verwaltungsaufwand 16,732 M 33 S.
- 132,562 M 60 S.

Davon ab: einzogene  
Strafgelder 185 M — S.

Rest zur Umlage: 132,377 M 60 S.

Das beitragspflichtige Grund- und Gefäll-  
steuer-Kapital beträgt 22,644,731 M 12 S.  
und trifft es hienach auf 100 M Steuerkapital  
58,4 S. Umlage. (1891: 53 S., 1890: 37,5 S.)

Der Reservefond wird sich einschließlich des  
Zugangs für das Jahr 1892 auf rund 173,000  
Mk. belaufen.

## Aus dem Bezirk und Umgebung.

**Welzheim, 22. Novbr.** Die Tage am  
den 23. d. M. wurden von Falb als kritische  
erster Ordnung bezeichnet und er hat damit  
diesmal das Richtige getroffen. Aus den ver-  
schiedensten Ländern laufen Nachrichten über  
heftige See- und Schneestürme ein, ebenso  
über stattgehabte Erdbeben.

**Welzheim, 23. Nov.** Die rauhe Witte-  
rung bringt jetzt vielfach Erkältungen und in  
ihrem Gefolge, besonders bei Kindern, Hals-  
krankheiten hervor. Es erscheint deshalb zweck-  
dienlich, auf die Heilkraft des Honigs bei  
solchen Leiden aufmerksam zu machen. Lehrt  
ja die Erfahrung, daß an der Diphtherie und  
am Krupp erkrankte Kinder durch den Genuß  
von Honig gerettet werden können und daß  
Kinder, welchen täglich morgens und abends  
etwas Honig gereicht wurde, überhaupt von  
dieser heimtückischen Krankheit verschont blieben.  
Wendet man den Honig direkt zur Heilung  
von Halsleiden an, so lasse man einen starken  
Löffel Honig in einem Schoppen Wasser einige  
Minuten lang fieden und nehme jede Stunde  
einige Löffel voll ein. Die gute Wirkung wird  
nicht ausbleiben. Unaufgelöst ist der Honig  
zu stark. Wer z. B. Husten hat und genießt  
rohen Honig, bekommt den Husten meistens  
noch stärker, während der in Wasser oder in  
Milch oder in Thee gefochte Honig den Husten  
mildert und heilt. Es ist für Kinder viel ge-  
sünder und zweckdienlicher, wenn man ihnen  
im Kaffee — falls sie einen solchen erhalten —  
Honig statt Zucker reicht. Der Aufwand ist  
wohl kein größerer.

— **Anfertigung von Schlüsseln.** Nach §  
369 Ziff. 1 St.-G.-B. sind mit Geldstrafe bis  
zu 100 Mark oder mit Haft bis 4 Wochen  
bedroht: Schlosser, welche ohne obrigkeitliche  
Anweisung oder ohne Genehmigung des In-  
habers einer Wohnung Schlüssel zu Zimmern  
oder Behältnissen in der letzteren anfertigen,  
oder Schlüssel an denselben öffnen, ohne Ge-  
nehmigung des Hausbesizers oder seines Stell-  
vertreters einen Hausschlüssel anfertigen, oder  
ohne Erlaubnis der Polizeibehörde Nachschlüssel  
oder Dietriche verabsolgen. Diese allgemein  
interessierende Bestimmung, die übrigens auf  
andere Gewerbetreibende als Schlosser, z. B.  
auf Schmiede, Mechaniker, nicht auszudehnen  
ist, wird vielfach außer Acht gelassen. Zur  
Anfertigung eines Hausschlüssels genügt nicht  
die Genehmigung des Inhabers eines Einzel-

raumes, z. B. die eines Teilmieters; der Befitzer des ganzen Hauses hat zu bestimmen, ob der Teilmieter in den Besitz eines Hauschlüssels gelangen, sowie, ob ein verlorener Hauschlüssel durch einen neuen ersetzt werden soll, oder ob die Veränderung des Schlosses notwendig ist. Diese die Hauschlüssel betreffende Bestimmung ist auf Hauptchlüssel auszudehnen, sobald ein solcher auch das Schloß der Hausthüre schließt. Auch trifft das Verbot dann zu, wenn für einen Mieter ein Hauptchlüssel angefertigt werden soll, welcher außer den Schlössern seines Quartiers auch die anderer Gelasse in demselben Gebäude schließt.

## Württemberg.

— In einem Teil der Presse wird es als eine vorher nicht bedachte Folge der Verwaltungsnovelle vom 21. Mai 1891 bezeichnet, daß im Fall der Wahl von Bürgerausschuß-Mitgliedern in den Gemeinderat die erforderliche Ergänzung des Bürgerausschusses nicht mehr sofort, sondern erst nach Ablauf eines Jahres stattfinden könne. Der Vorwurf, der hienit gegen die Regierung erhoben werden will, beruht auf vollständiger Unkenntnis des Gesetzes. Das Verwaltungsdekret wie auch das Gesetz vom 6. Juli 1849 enthielten über den Zeitpunkt der Vornahme der Bürgerausschußwahlen und über die Vornahme außerordentlicher Ergänzungswahlen gar keine Bestimmung. Erst die Novelle vom 21. Mai 1891 hat diese Lücke ausgefüllt. Nach Art. 9 Abs. 3 des letzteren Gesetzes finden auf die Vornahme außerordentlicher Ergänzungswahlen beim Bürgerausschuß die für den Gemeinderat geltenden Bestimmungen entsprechende Anwendung. Hienach sind die Gemeinderäte zu jeder Zeit in der Lage, die Vornahme einer Wahl behufs Ersatzung abgegangener Mitglieder zu beschließen, wenn ihnen dies als Bedürfnis erscheint; sie sind verpflichtet, eine Ergänzungswahl anzuordnen, wenn andernfalls eines der beiden Kollegien beschlußunfähig würde. Hienit ist die Möglichkeit gegeben, abgegangene Mitglieder des Bürgerausschusses alsbald wieder zu ersetzen, wobei übrigens nicht bloß der besondere Fall der Wahl eines Bürgerausschuß-Mitglieds in den Gemeinderat, sondern auch alle sonstigen Möglichkeiten des Abgangs, z. B. durch Tod, Wegzug, Erkrankung u. s. f., ins Auge zu fassen sind.

Wenn zur weiteren Begründung des erhobenen Vorwurfs auf die Verhältnisse in der Stadt Stuttgart exemplifiziert wird, so ist dieses Beispiel nicht glücklich gewählt. In Stuttgart legte man auf die Möglichkeit sofortiger Ergänzung des Bürgerausschusses nach der Gemeinderatswahl so wenig Gewicht, daß die bürgerlichen Kollegien im Jahre 1878 aus eigenem Antrieb beschlossen, die Bürgerausschußwahlen vom Dezember in den Juni zu verlegen, wobei es bis zum Inkrafttreten der Verwaltungsnovelle von 1891 verblieben ist.

Wie in Stuttgart, so fanden auch in einer Anzahl anderer Gemeinden des Landes die Bürgerausschußwahlen vor dem Jahre 1891 nicht mit den Gemeinderatswahlen im Dezember, sondern im Juni statt, obwohl die Kollegien nicht gehindert waren, auch die Bürgerausschußwahlen im Dezember vornehmen zu lassen.

Ulm, 23. Novbr. Die in Ulm für eine neue Artilleriefaserne zum Vorschlag gebrachten Baupläne sind von der obersten Militärbehörde sämtlich abgelehnt worden, woraus hier geschlossen wird, daß die neue Feldartillerie-Abteilung nach Cannstatt oder Stuttgart kommt.

Heilbronn, 22. Nov. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich nach der Nacharbeitung gestern abend in einer Wohnung in der Damstraße. Ein vierjähriges Mädchen, kurze Zeit

allein gelassen, kam der Erdöllampe zu nahe, wobei dessen Kleider Feuer fingen und, bevor Hilfe zur Stelle war, lichterloh brannten. Das schrecklich verbrannte Kind wurde in das Spital verbracht, dürfte aber schwerlich am Leben erhalten bleiben.

Ellwangen, 22. Nov. Die Schwurgerichtssitzungen beginnen hier am Montag den 18. Dez. vormittags 9 Uhr. Vorsitzender ist Landgerichtsrat Nieder.

— In Wangen hatte dieser Tage ein Weingärtner das Unglück, von seinem Herbst-erlös einen Hundertmarkschein zu verlieren. Trotz der in Aussicht gestellten sehr guten Belohnung hat sich der Finder noch nicht gemeldet.

Böblingen, 22. Nov. Heute nacht wurden wir schon wieder durch Feuerlärm erschreckt; es brannte in dem benachbarten Orte Sindelfingen das Haus des Webers Schmidt vollständig nieder. Auch hier wird Brandstiftung vermutet. Die Frau und Tochter des Farenhalters, welche in demselben Hause wohnten, wurden in Haft genommen.

Großbottwar, 22. Nov. Das zwölfjährige Söhnlein des Metzgers Franz Bauer jun. von hier begab sich diesen Morgen zu einer von seinem Vater auf dem gestrigen Badnanger Markte erkauften Kuh. Dieselbe nahm ihn auf die Hörner und schlichte ihm den Bauch auf, so daß die Eingeweide sichtbar waren. Der alsbald herbeigerufene Arzt heftete die Deffnung wieder zu. Deffnunggeachtet ist der Knabe in einer sehr verzweiflungsvollen Lage und die Wiederherstellung ist sehr zweifelhaft.

Friedrichshafen, 21. Nov. S. M. König Wilhelm traf heute abend 6 Uhr 3 Minuten mit Sonderzug hier ein.

## Deutschland.

Berlin, 21. Novbr. Die Morgenblätter melden: In Warschau wurden vorgestern gegen 80 Personen, meist litterarischen und studentischen Kreisen angehörend, unter dem Verdachte der Nihilistenverschwörung verhaftet und in der Zitadelle interniert. In der Stadt herrscht große Aufregung.

Berlin, 22. Nov. Die Nordd. Allg. Ztg. veröffentlicht ein kaiserliches Handschreiben an den Statthalter von Hohenlohe, worin der Kaiser für die umsichtige und praktische Fürsorge und die getroffenen Maßregeln bei dem Streu- und Futtermangel, für die Opferwilligkeit und freiwillige Thätigkeit der Gemeinden und landwirtschaftlichen Vereine seine Anerkennung ausspricht und hofft, daß es den gemeinschaftlichen Bemühungen gelingen werde, dem Nothstand vorzubeugen. Von besonderem Interesse waren für den Kaiser die Mitteilungen über die Vornahme von Flußkorrekturen und den Bau von Chauffeen, deren für die Landwirtschaft und Industrie gleich günstiges Ergebnis er freudig begrüßt.

— Die hohen Futterpreise haben im Militäretat zu bedeutenden Mehrausgaben im Vergleich zum Vorjahre geführt. Hat schon Preußen dadurch Mehrausgaben gehabt, so sind solche noch erhöht in Sachsen und Württemberg eingetreten. Für Sachsen wurden gezahlt, nämlich für die Tonne Hafer 176,44, die Tonne Heu 111,73 M., während für die Tonne Stroh die Preise mit 57,22 M. etwas billiger waren. Am teuersten hat Württemberg Hafer, Heu und Stroh angekauft, nämlich Hafer mit 184,59, Heu mit 131,93, Stroh mit 85,62 M. per Tonne.

Berlin, 22. Nov. v. Manteuffel veröffentlicht schon heute früh eine Gegenerklärung des „Reichsanzeigers“ und bleibt dabei, Caprivi habe gesagt, die Landwirte müßten abschreiben und billiger wirtschaften und leben, jenen, die hiezu wegen der Höhe ihrer Verschuldung nicht fähig seien, sei nicht zu helfen.

Berlin, 22. Nov. Die „Kreuztg.“ erfährt

zuverlässig aus Warschau: Das Fuhübel Gurkos habe sich bedeutend verschlimmert. Die Aerzte halten den Zustand des Generals für lebensgefährlich.

— Der bayerische Kriegsminister von Asch teilte auf eine Anfrage mit, er hoffe, es werde im Reichstage eine neue Militärstrafprozessordnung zu Stande kommen, welche dem heute schon in Bayern geltenden Prinzip der Deffentlichkeit der Verhandlungen Rechnung trägt.

Aus Elß-Lothringen, 20. Nov. Dem „Elß. Journal“ zufolge wurde der Förster Reiß, der unlängst 200 Meter diesseits der franzöf. Grenze 2 französische Wilderer erschoss, nach dem Forsthaus Hengstenberg in der Nähe von Ingweiler versetzt.

## Ausland.

Graz, 21. Novbr. Trotz des strömenden Regens fand die Beerdigung des Grafen Hartenau unter Teilnahme einer unzählbaren Menschenmenge statt. Unter den hinter dem Sarge einhererschreitenden Leidtragenden befanden sich u. a. auch die Brüder des Verstorbenen, Prinzen Heinrich und Franz Josef, die Herzöge Ernst und Wilhelm von Württemberg, ferner die große Bulgaren-Abordnung, an deren Spitze der Minister des Außeren Gorkoff sich befand. Um 5 Uhr war die Feier zu Ende.

London, 22. Nov. Die „Times“ melden aus Teheran von gestern: Das Erdbeben in Persien dauert fort, die Städte Meshed und Casan sind zerstört, der Verlust an Menschenleben und Eigentum ist groß.

Madrid, 23. Nov. Die Aufregung der Bevölkerung wegen der Verzettelung der marokkanischen Angelegenheit nimmt ernste Verhältnisse an, seit bekannt geworden ist, daß der Sultan selbst mit den Kabylen unterhandeln will und deshalb eine Verlängerung des Waffenstillstandes und Zugeständnisse von Seiten Spaniens fordert, eine Entschädigung ablehnt und die Ausführung der Befestigungsarbeiten anträt. Die gesamte Presse fordert einen entscheidenden Schlag und die Züchtigung der Kabylen bevor die eigentlichen Unterhandlungen beginnen. — Infolge schwerer Schneefälle sind in ganz Nordspanien die Verbindungen unterbrochen. Der Ebro droht auszutreten.

## Gerichtssaal.

Stuttgart, 20. November. (Landgericht.) Wegen Diebstahls im Rückfalle wurde der mehrfach bestrafte, 18 Jahre alte Schuhmacher-geselle Karl Franck von Winterbach, DA. Schorndorf mit 4 Monaten Gefängnis bestrast, weil er seinem Meister zu Hegnach, DA. Waiblingen, aus dessen Beinkleider ein Zehnmarkstück entwendete.

Der öfters bestrafte, 37 Jahre alte, ledige Dienstknecht Joh. Kienzle von Gaildorf ließ sich von einem Bauern zu Eglosheim unter dem Vorwand bei ihm in Dienst zu treten, 2 M. angeblich zur Bezahlung des Schlafgelbes im Wirtshause leihen und ging davon. Es traf ihn wegen Betrugs im Rückfalle eine Strafe von 4 Mon. 15 Tagen.

## Bestellungen

auf den

**Bote vom Welzheimer Wald**

für den Monat

## Dezember

können bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden.

**Expedition & Redaktion.**

Revier Welzheim.

# Reis-Verkauf.

Am Montag 27. November 9 Uhr im Schwänen in Welzheim aus der Durchforstung in Hinterer Schildgehren und Vorderer Helleplatte:

1470 gemischte Wellen in Flächenlosen.

Revier Welzheim.

# Reis-Verkauf.

Am Dienstag 28. November 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr bei Fuchs in Kaltenbrunnhof (Ebni) aus der Durchforstung in Heppichgehren: 3000 Nadelholz- und gemischte Wellen in Flächenlosen.

Revier Welzheim.

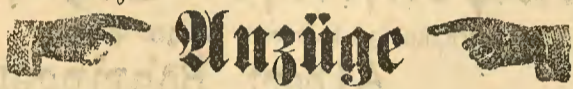
# Reis-Verkauf.

Am Mittwoch 29. November 10 Uhr im Lamm in Steinberg aus der Durchforstung in Steinhäule:

1930 gemischte Wellen in Flächenlosen.

Rudersberg.

Ganze



## Anzüge

nach Maß,

sowie einzelne

### Bekleidungsstücke

von Tuch, Burkin, Halbtuch etc. billigst.

## Arbeitshosen

von M 2.90 an

empfiehlt

### E. R a u.

Steinberg.

Ein junger

## Dachshund,

schwarz, mit gelben Abzeichen, einen kleinen weißen Streifen auf der Brust, und ledernem Halsband hat sich verlaufen.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Abzugeben bei

Erzinger, Ziegler.

Rudersberg.

Neue

## Zwisch-Säcke

von M 1.40 an, gebrauchte

## Säcke

von 40 H an, empfiehlt

### E. R a u.

## Ein Geldbeutel

mit etwas Geld ist liegen geblieben bei Albert Weller.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer liegt ein Preisverzeichnis der Firma Georg Schuster, Musik-Instrumenten- und Harmonika-Fabrikation in Marktneulirchen bei, worauf wir unsere werten Leser aufmerksam machen.

Welzheim.

2-3000 Stück sichtige

## Hopfenstangen

von 7-9 Meter sucht zu kaufen Fischer z. Bären.

Deutsche

## Schaumweinfabrik Wachenheim

(Rheinpfalz)

empfiehlt ihre als vorzüglich anerkannten

neuen Marken:

### Blau-Etikett, Weiss-Etikett Kaiserperle

zu billigsten Preisen.

Generaldepot für Württemberg

und Hohenzollern:

Joh. Conr. Reihlen,  
Stuttgart.

Ein pünktlicher Zinszahler sucht sofort

1000 M.

gegen genügende Sicherheit aufzunehmen. Wer? sagt

Die Redaktion.

Welzheim.

Nächsten Samstag den 25. November von Morgens 9-12 Uhr und Nachmittags von 2-5 Uhr wird die auf 8 Monate verfallene Steuer ebenso die Corporationssteuer auf hies. Rathaus eingezogen.

Stabspflege.

## Chr. Becker, Murrhardt.

Herbst- und Winter-Saison.



### Neuheiten

in den besten deutschen und englischen Fabrikaten für

## Anzüge, Hosen und Paletots und Zoppen.

Das Lager bietet zur Zeit die denkbar größte und geschmackvollste Auswahl von den hochfeinsten bis zu den billigsten Genres.

### Hosenzeug halb- und baumwollen

<sup>3</sup>/<sub>4</sub> und <sup>4</sup>/<sub>4</sub> breit in jeder Preislage.

Weisse und farbige

Herren- und Arbeits-Hemden, Hemdeinsätze, Macco-, Normal- und Reform-Wäsche, Seidene Kragen, Manschetten, Serviteurs & Gummi-Wäsche, seidene und halbsidene, wollene und halbwollene Cachenez, Cravatten jeder Art, Hosenträger.

### Fertige Herren- und Knaben-Garderobe.

Mache darauf aufmerksam, daß ich bei reichhaltiger Auswahl nur gut sitzende Stücke, aus dauerhaften Stoffen gearbeitet, führe.

Herren- und Knaben-Paletots, Kaisermäntel, Havelocks, Roden- und Waidmanns-Zoppen etc. etc.

### Anfertigung nach Maß

unter Garantie für modernen Schnitt, gute Sitz und pünktliche geschmackvolle Ausführung.  
Preise äußerst billig.

## Albert Böhringer, Murrhardt

empfiehlt

## Wollgarne

sowie

### Wollwaren & Winterwaren, gestrickte Artikel, Winterschuh u. s. w.

alles in größter Auswahl und zu sehr billigen Preisen.

Welzheim.  
**Zodes-Anzeige.**

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser liebes Kind



**M i c h e l m**

im Alter von 7 1/2 Jahren nach schwerem Leiden Donnerstag abend sanft verschieden ist.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen

Aug. Pfeifer, Werkmeister,  
G. Pfeifer, geb. Lauer.

Beerdigung nächsten Sonntag mittags 2 Uhr.

**Krieger-Berein.**



**Monats-Versammlung**

am Sonntag den 26. November abends 7 Uhr bei R. Fischer z. „Bären“ hier.

Die Kameraden werden zu zahlreichem Erscheinen freundlichst eingeladen.

Welzheim, 24. Novbr. 1893.

Der Ausschuh.

Sonntag den 26. November nachmittags 3 Uhr

**Bürger-Berein**

bei Wörner im „roten Ochsen“ oberes Lokal.

Der Ausschuh.

**Turn-Berein.**



Sonntag den 26. November von 2 Uhr nachmitt. ab Monatsversammlung im Gasthof zum „Röble“.

Passive und aktive Mitglieder ladet ein

Der Vorstand.

Kopftücher, Halstücher, Umschlagtücher, Scharpes, Hülsen, Capuzen.

Unterhosen.

Shlips, Cachenez,  
Kinderkappen,  
Kinderkittel,  
Pulswärmer,  
Unterröcke,  
Unterkleider,  
Baumwollflanellhemden.

**H. Prinz, Murrhardt.**

Handschuhe.

Ericottaillen, Wollgarn Corsetten.

**Neue Säringe**

sind wieder eingetroffen und empfiehlt

**Albert Weller.**

**Standscheine** sind vorrätig in der Buchdruckerei Welzheim.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim.

Welzheim.

**Hochzeits-Einladung.**

Zu unserer am Dienstag den 28. Novbr. vormittags 11 Uhr in hiesiger Kirche stattfindenden

**Trauung,**

sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im Gasthaus zum „Baum“ laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte freundlichst ein.

Der Bräutigam: Gottfried Guttelmaier, Gmeinweiler.

Die Braut: Christine Schwarz, Strohhof.

**Murrhardt.**

Das ist die richtige Witterung —

um sich mit guten Stiefeln zu versehen!

Ich empfehle daher mein großes Lager in Schäften aller Art, namentlich

**Stulpenstiefel-Schäfte**

in besten Qualitäten und zu besonders billigen Preisen.

**Albert Böhringer,**  
Lederhandlung.

**Baumwollflanelle,**

variirt, gestreift, einfarbig & bedruckt,

**Baumwollflanell-Betttücher**

empfehle in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Welzheim.

**Max Lohss.**

Welzheim.

**Tricot-Tailen,**

Damen-Schultertragen aus Plüsch,

sowie

Umschlagtücher & Scharpes

empfehle

**A. Berckhemer.**

Murrhardt.

**Baumwollflanelle**

**Hosenzeuge**

Tuch, Bukskins & Halbtuche,

sowie alle sonstige

**== Ellenwaren ==**

empfehle in schöner Auswahl zu billigsten Preisen.

**Albert Böhringer.**

Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Fener.